



# Leitlinien für die Verbandsarbeit

---

Bundesverband  
Rollladen + Sonnenschutz e. V.



---

**Herausgeber:**

Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e. V.  
Hopmannstraße 2 · 53177 Bonn · [www.rs-fachverband.de](http://www.rs-fachverband.de)

Dritte, überarbeitete Auflage

Beschlossen auf der Delegiertenversammlung des BVRS am 8. Februar 2023 in Fulda.

## Inhalt

### VORWORT

Das Mandat	4
Dachverband der Innungen und Fachverbände	4

### Die Aufgaben

Beibehaltung und Festigung des eigenständigen beruflichen Profils	5
<i>Qualifizierungsoffensive</i>	5
<i>Qualitätsanspruch</i>	6
<i>RS-Marke</i>	7
Ausbau der Märkte	7
<i>Zusammenarbeit mit der Industrie</i>	8
<i>Weltleitmesse R+T</i>	8
Politische Interessenvertretung	9

### Die Sachthemen

Technik und Normung	10
Rechtsfragen	10
Informations- und Kommunikationstechniken	11

### Die Instrumente

PR- und Öffentlichkeitsarbeit	12
<i>Pressearbeit</i>	12
<i>PR-Gemeinschaftskampagne</i>	12
<i>Rollladen- und Sonnenschutztag</i>	13
<i>Unterstützung der Mitgliedsorganisationen und Betriebe</i>	13
Mitgliederinformation und -beratung	13
<i>Fachzeitschrift R+S</i>	14
Schulungen	14

## **Das Mandat**

Der Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e. V. wurde im Jahre 1961 als schlagkräftiges Instrument zur Durchsetzung von berufs- und branchenspezifischen Interessen gegründet. Im Vordergrund stand das Bestreben, aus der Anonymität herauszutreten, ein Berufsprofil zu schaffen und eine klare Position im Markt zu besetzen.

Diese Ziele sind heute aktueller denn je. Die Rahmenbedingungen für die Verbandsarbeit haben sich jedoch grundlegend geändert.

Die einst traditionelle und damit in der Regel selbstverständliche Verbundenheit des einzelnen Betriebes mit der Innung und dem Fachverband ist oftmals einer nüchternen Bewertung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses gewichen. „Was bringt mir die Innung?“ – auf diese Frage ist deshalb im Interesse eines auch künftig möglichst hohen Organisationsgrades eine angemessene und überzeugende Antwort zu geben.

In der Verbandspolitik müssen also die Leistungen mit kollektivem Nutzen für die Branche ergänzt werden um solche mit individuellem Nutzen für jeden einzelnen Betrieb: Die Beratungs- und Informationsaufgaben bedürfen einer quantitativen wie qualitativen Ausweitung, ohne dass deshalb die Vertretung der Brancheninteressen vernachlässigt werden darf.

Denn das vorrangige gemeinsame Interesse aller Mitglieder besteht darin, die Eigenständigkeit unseres Handwerksberufs als Basis des wirtschaftlichen Erfolges der gesamten Branche abzusichern. Um dieses Ziel zu erreichen, ist der Bundesverband gefordert, die besondere und umfassende Kompetenz des Handwerks wirksam zu kommunizieren. Deutlich gemacht werden muss die fachliche Qualifikation der in der Branche Beschäftigten, die sich in der Gesamtleistung jedes RS-Betriebes bei der fachlichen Beratung, dem Angebot hochwertiger und auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmter Produkte sowie der kompetenten Ausführung von Aufträgen widerspiegelt.

## **Dachverband der Innungen und Fachverbände**

Der Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e. V. ist der Dachverband der ihm angeschlossenen Rollläden- und Sonnenschutztechniker-Innungen und Fachverbände. Er bekennt sich daher ausdrücklich zu einer engen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den ehren- und hauptamtlichen Vertretern der Mitgliedsorganisationen.

Diese Zusammenarbeit beschränkt sich dabei nicht auf die satzungsmäßig vorgegebenen Bereiche wie die Delegiertenversammlung. Sie erstreckt sich vielmehr ebenso auf das „Tagesgeschäft“ und findet beispielsweise in einer umfassenden gegenseitigen Information sowie in der Kooperation bei größeren, die Branche insgesamt betreffenden Projekten und Veranstaltungen (zum Beispiel Haupttagung, Obermeistertagung, Fördermitgliederkonferenz) ihren Niederschlag. Von besonderer Bedeutung sind auch die in der Satzung vorgesehenen Fachausschüsse (derzeit: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Berufsbildungsausschuss, Fachausschuss Einbruchschutz und Technischer Ausschuss), die dem Präsidium und der Geschäftsführung beratend zur Seite stehen und über die so das umfangreiche in der Mitgliedschaft vorhandene Fachwissen auf unterschiedlichen Gebieten in die Arbeit des Bundesverbandes mit einfließen kann.

## **Beibehaltung und Festigung des eigenständigen beruflichen Profils**

Mit der Novelle der Handwerksordnung (HwO) 2003/2004 und dem damit einhergehenden Wegfall der Meisterpflicht für zahlreiche Gewerke hatte sich damals die rechtliche Grundlage des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks grundlegend geändert:

Das Gewerk war ab 2004 nicht mehr in der Anlage A, sondern in der Anlage B1 der HwO aufgeführt, wodurch die Meisterpflicht ersatzlos weggefallen war. Um im Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk selbstständig tätig zu werden, bedurfte es keinerlei Nachweises über eine fachliche oder unternehmerische Qualifikation mehr.

Dies führte zwangsläufig zu einer explosionsartigen Vermehrung der potenziellen Anbieter im angestammten Tätigkeitsfeld des RS-Handwerks. Umso wichtiger war es, in diesem immer unübersichtlicher werdenden Markt ein eigenständiges und erkennbares Profil zu erhalten und noch weiter zu festigen. Dies erfolgte durch eine Qualifizierungsoffensive, das Verfolgen eines hohen Qualitätsanspruchs und die RS-Marke, die nach wie vor ihre Berechtigung haben (s. u.).

Nach 16 Jahren in der Anlage B1 der HwO war es dem BVRS gemeinsam mit seinen Organisationen, Ehrenamtsträgern, der Geschäftsstelle sowie seinen Dachverbänden, insbesondere dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und der Bundesvereinigung Bauwirtschaft (BVB) nach jahrelanger intensiver Lobbyarbeit, zahlreichen Stellungnahmen sowie Anhörungen gelungen, das Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk mit Wirkung zum 14. Februar 2020 in die Meisterpflicht zurückzuführen. Dieser Erfolg ist ein wesentlicher Meilenstein in der Geschichte des BVRS und in der Branche allgemein. Er war auch mit ein Grund für die Auszeichnung des BVRS als Verband des Jahres 2022 im Rahmen des DGVM Innovation Award der Deutschen Gesellschaft für Verbandsmanagement.

Mit der Rückführung in die Meisterpflicht sind die o. g. Initiativen keineswegs obsolet geworden – genauso wenig wie die wiederholten Aus- und Weiterbildungsinitiativen und vieles mehr. Im Gegenteil: Allein die Ankündigung, die Meisterrückführung des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks und elf weiterer Gewerke einige Jahre später zu evaluieren, tut der Dringlichkeit, Betriebe und Berufsnachwuchs zu qualifizieren, für eine hohe Qualität der handwerklichen Arbeit zu sorgen und die Nutzung der RS-Marke noch mehr zu steigern keinerlei Abbruch. Denn die angekündigte Evaluierung dient nicht nur der Prüfung, ob weitere Gewerke in die Meisterpflicht zurückgeführt werden sollten, sondern auch, ob die Entscheidung, die zwölf betreffenden Gewerke aus 2020 wieder zulassungspflichtig zu machen, mit Blick auf die ausschlaggebenden Gründe dauerhaft richtig war.

## **Qualifizierungsoffensive**

Wichtigste Grundlage für das eigene Profil des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks ist nach wie vor das hohe Qualifikationsniveau der Firmeninhaber und aller in den Fachbetrieben beschäftigten Personen. Daran haben der Wegfall noch die Rückgewinnung der Meisterpflicht etwas geändert. Im Gegenteil: Die Notwendigkeit, sich durch fachliche Kompetenz vom Wettbewerb abzuheben, ist umso größer geworden.

Ein wichtiges Augenmerk muss somit den Ausbildungs- und Qualifizierungsfragen gewidmet werden. Der BVRS muss in regelmäßigen Abständen die Ausbildungsinhalte und -bedingungen in Betrieb und Schule verfolgen und im Zuge der technischen Entwicklung Lehrpläne und Prüfungsanforderungen gestalten und damit das Leistungsniveau fördern.

Die seit 2004 bereits zweimalige Neuordnung des Berufsbildes des Rollladen- und Sonnenschutzmechatronikers sowie die Reform der Meisterprüfungsverordnung unter maßgeblicher Beteiligung des BVRS als „Inhaber“ des Berufs waren hier ein wichtiger Meilenstein, dürfen jedoch nicht Endpunkt der Entwicklung sein.

Das Bild von einem anspruchsvollen Lehrberuf wäre unglaublich, wenn nicht ständig in ausreichender Zahl Lehrlinge ausgebildet würden. Dazu gehört zum einen eine ausgeprägte Ausbildungsbereitschaft der Fachbetriebe, zum anderen auch die Nachfrage nach Lehrstellen. Aufgabe des BVRS ist es somit gleichermaßen, junge Menschen für eine Ausbildung im RS-Handwerk zu begeistern bzw. Innungen/Fachverbände und Mitgliedsbetriebe bei diesbezüglichen Bemühungen zu unterstützen und bei den Mitgliedern für ein starkes Engagement in der Lehrlingsausbildung zu werben. Denn nur so kann auch künftig gewährleistet werden, dass eine ausreichende Anzahl an qualifiziertem Berufsnachwuchs zur Verfügung steht, was unerlässliche Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit des Gewerks ist.

Genauso wichtig ist es, nach der Rückführung des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks in die Meisterpflicht die Meisterausbildung nach allen Kräften zu fördern und auszubauen, um den Bedarf an gut ausgebildeten Rollladen- und Sonnenschutztechnikermeistern zu decken. Durch zahlreiche Initiativen aus der Branchenorganisation und viel tatkräftiges Engagement ihrer Ehren- und Hauptamtsträger ist innerhalb kürzester die Zahl der Meisterschulen von zwei aus der Zeit von 2004 bis 2020 auf aktuell fünf angestiegen. Die Kurse sind geografisch gut über Deutschland verteilt und bieten verschiedene Konzepte (Vollzeit, berufsbegleitend, hybrid, in Präsenz), um für jegliche Bedarfe etwas anzubieten. Doch es geht nicht nur einfach darum, eine möglichst gute Statistik an Meisterprüfungen zu erzielen, sondern auch, um das Niveau der Meisterkurse bundesweit einheitlich auf einem hohen Niveau zu halten. Hierzu ist es unerlässlich, dass sich die Meisterschulen unter Federführung des BVRS und ggf. weiterer Organisation aus dem Handwerk auf einheitliche Vorgaben für den Meisterunterricht einigen und ein hochqualitativer Unterricht auch durch neue oder nur sporadisch tätige Dozenten gewährleistet wird.

## Qualitätsanspruch

Der Bundesverband Rollladen + Sonnenschutz e. V. strebt die Erhaltung und die weitere Stabilisierung der fachlichen Trägerschaft in der R+S-Branche an. Deshalb muss der Verband es sich immer wieder zur Aufgabe machen, handwerkliche und technische Standards für die Branche zu definieren, zu überprüfen und zu zertifizieren. Das kann natürlich nur freiwillig und auf Wunsch der Beteiligten geschehen – ist aber unbedingt erforderlich, um einer damit verbundenen Qualitätsoffensive den nötigen Nachdruck zu verleihen.

## RS-Marke

Ein erhebliches Problem der Fachbetriebe in der Marktsituation Mitte der 2000er Jahre bestand im Fehlen eines klaren, eigenständigen Profils der Branche, so wie es damals vielen anderen Gewerken (Elektriker, Schreiner, Bäcker u. a.) Eigen war. Das R+S-Handwerk mit seinem umfassenden Angebot an Produkten und Dienstleistungen war in der Öffentlichkeit noch viel zu unbekannt, der einzelne Betrieb hatte es somit schwer, sich im Wettbewerb Gehör zu verschaffen.

Um diesem Umstand abzuhelpfen, trat der BVRS für eine gemeinsame Marken- und Marketingstrategie möglichst aller Innungsmitglieder zur dauerhaften Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung ein. Der individuelle Auftritt, der Bekanntheitsgrad und die Wertschätzung jedes einzelnen Innungsbetriebes in der Region wurde ab 2007 also ergänzt um eine bundesweit bekannte und mit einem hohen Maß an Vertrauen ausgestatteten gemeinsamen Marke, die mit den Merkmalen Kompetenz, Qualität, Service und Beratung verknüpft ist.

Inzwischen ist der weitaus größte Teil der Innungsbetriebe Träger der RS-Marke. Auch die meisten Neumitglieder unterzeichnen den Lizenzvertrag. Erst dieser – nicht allein die bloße Mitgliedschaft – erlaubt ihm die Nutzung des RS-Markenkonzepts und fordert im Gegenzug von Betrieb die Einhaltung festgelegter Qualitäts- und Qualifizierungsstandards, anderenfalls die Rechte zur Markennutzung wieder verlustig gehen können.

Wenn auch der Bekanntheitsgrad des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks deutlich gesteigert und sein Profil verstärkt werden konnte, ist eine Nutzung des RS-Markenkonzepts durch möglichst alle Innungsbetriebe erstrebenswert. Den Trägern der RS-Marke stehen über den Online-Shop des BVRS zahlreiche Werbemittel zur Verfügung.

## Ausbau der Märkte

Die Geschäftsbereiche der R+S-Fachbetriebe zählen zu den Wachstumsmärkten in Deutschland. Sie profitieren in besonderem Maße von den Trends „Sicherheit“ und „Klimaschutz“. Auch der Aspekt „Komfort“ gewinnt insbesondere in einer alternden Gesellschaft immer weiter an Bedeutung.

Der Begriff „Sicherheit“ fasst die meisten Tätigkeitsfelder dabei treffend zusammen: Sicherheit vor Einbruch, vor Wärme bzw. Kälte, vor ungewollten Einblicken, vor Wettereinflüssen, vor Schall etc.

Hinzu kommt der besonders jetzt in Zeiten von Klimawandel und sprunghaft angestiegenen Energiekosten hohe Stellenwert, dem alle Maßnahmen zur Energieeinsparung und somit zum Klimaschutz beigemessen werden. Auch hier können die Produkte sowie das Fachwissen der RS-Betriebe einen wichtigen Beitrag leisten.

Eine optimale Ergänzung erfahren alle Produkte durch die Automatisierung, die nicht nur den Komfort steigert, sondern auch eine bestmögliche Nutzung und damit eine optimale Schutzfunktion gewährleistet.

Doch ist Konkurrenz unbestreitbar vorhanden. Das gilt nicht nur für andere Betriebe, die ähnliche oder sogar gleiche Dienstleistungen anbieten, sondern auch für andere Systemlösungen.

Aufgabe des BVRS muss es daher weiterhin sein, durch eine gezielte und professionelle Presse- und Informationspolitik die Öffentlichkeit über die vielfältigen Möglichkeiten des Schutzes vor äußeren Einflüssen durch die Produkte des R+S-Handwerks sowie über die Beratungskompetenz der Fachbetriebe zu informieren.

Um hierbei überzeugend argumentieren zu können, ist es unerlässlich, dass der BVRS permanent über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zum optimalen Einsatz der Branchenprodukte verfügt. So kann der eigene Standpunkt untermauert und immer wieder geäußerten Zweifeln am Nutzen bestimmter Produkte wirksam begegnet werden.

Hierzu müssen die Forschungsergebnisse gesammelt, ausgewertet und in für den Dialog mit der Öffentlichkeit und politischen Entscheidungsträgern geeigneter Form aufbereitet werden. Außerdem können und sollten eigene Studien angestoßen werden.

## **Zusammenarbeit mit der Industrie**

Um das in der Branche vorhandene „Know-how“ und Informationspotenzial optimal nutzen zu können, ist eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Handwerk und Zulieferindustrie unverzichtbar. Der Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e. V. legt daher großen Wert auf eine enge Partnerschaft mit der Industrie und hier vor allem mit denjenigen Unternehmen, die dem BVRS im Rahmen einer Fördermitgliedschaft verbunden sind.

Diese Kooperation findet ihren Ausdruck u. a. in zahlreichen Projekten, die von Handwerk und Industrie gemeinsam gestaltet werden, sowie in der satzungsmäßigen Verankerung des Industriebeirates, dessen inhaltliche Begleitung von großer Bedeutung für die Arbeit des BVRS ist.

Ein weiterer Bereich der Zusammenarbeit sind die Fachgruppen, in denen nicht nur Richtlinien, Anleitungen und Arbeitshilfen erstellt werden, sondern auch Anstöße zu Projekten erfolgen, die dann ihren Niederschlag in der Öffentlichkeitsarbeit finden.

In Fragen der Interessenwahrnehmung gegenüber der Politik sieht sich der BVRS durchaus auch als Vertreter der Branche zugehörigen Industriebetriebe.

## **Weltleitmesse R+T**

Der Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e. V. ist fachlicher und ideeller Träger der R+T in Stuttgart und somit Mitveranstalter der Weltleitmesse für die Bereiche Rollläden, Tore und Sonnenschutz. Alle drei Jahre trägt der BVRS mit dazu bei, die Neuentwicklungen der Branche zu präsentieren und somit deren Innovationsfähigkeit zu demonstrieren. Mittels eines umfangreichen Rahmenprogramms, das der Bundesverband maßgeblich mitgestaltet, soll zudem einer breiten Fachöffentlichkeit die Lösungskompetenz der Branche und die vielseitige Einsatzfähigkeit ihrer Produkte demonstriert werden.

Maßgeblich für den Erfolg der R+T ist die seit vielen Jahrzehnten bestehende enge Partnerschaft mit der Messe Stuttgart sowie die Zusammenarbeit mit dem BVT – Verband Tore und dem Industrieverband Technische Textilien – Rollläden – Sonnenschutz e. V. (ITRS) als weiteren Trägern.



## **Politische Interessenvertretung**

Die Wahrnehmung der Interessen des Rolladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks gegenüber Politik und Verwaltung – gemeinhin als „Lobbying“ bezeichnet – nimmt einen großen Stellenwert in der Verbandsarbeit ein.

Sowohl auf Bundes- wie auch auf europäischer Ebene werden immer wieder Themen behandelt und entschieden, die das RS-Handwerk unmittelbar betreffen und gravierende Auswirkungen auf dessen Zukunftsfähigkeit haben. Dies betrifft die Bereiche Normung ebenso wie Handwerksrecht, Berufsbildung und viele mehr. Auch im Themenfeld „Energieeinsparung“ sind regelmäßig Interessen des RS-Handwerks berührt – wenn es beispielsweise um die Förderungsfähigkeit bestimmter Maßnahmen bei der Sanierung geht.

Ziel der politischen Einflussnahme sollte es dabei sein, nicht nur den Entwicklungen nachzulaufen, um Schlimmeres zu verhindern. Der BVRS möchte vielmehr auch selbst Themen in die Politik hereintragen, Impulse geben und so frühzeitig auf politische Entwicklungen Einfluss nehmen.

Aus diesem Grund hält der BVRS eine permanente Präsenz an den Orten der politischen Entscheidungsfindung und gute Kontakte zu den verantwortlich Agierenden in Politik und Verwaltung für unumgänglich. Hierzu wird neben der notwendigen aktiven Rolle des eigenen Ehren- und Hauptamtes auch die Kooperation mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), der Bundesvereinigung Bauwirtschaft (BVB) und weiteren themenverwandten Verbänden gesucht.

Neben der fachlichen Interessenvertretung sieht der BVRS als Zusammenschluss von mittelständischen Unternehmern und Arbeitgebern seine Aufgabe auch in der Wahrnehmung der allgemeinen wirtschafts- und sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder. In diesem Zusammenhang wird eine konstruktive Mitarbeit von Vertretern des BVRS in den relevanten Ausschüssen des ZDH und der BVB als notwendig und wertvoll angesehen.

## Technik und Normung

Als Fachverband muss sich der Bundesverband auf die Rahmenbedingungen beschränken, die unmittelbar mit dem Fach Rollladen und Sonnenschutz und – etwas allgemeiner – mit dem Bauwesen zu tun haben. In erster Linie ist hier die technische Normung zu nennen. In dem Bemühen, die Rahmenbedingungen für die Mitgliedsbetriebe erträglich zu halten, müssen die technischen Anforderungen an Produkte und Leistungen sinnvoll und maßvoll sein. Sie müssen einerseits ein gewisses Mindestniveau haben, andererseits aber auch erfüllbar sein, ohne dass sich die Leistungen unnötigerweise verteuern. Das ist Aufgabe der technischen Normung wie auch der Standardisierung von Leistungsbeschreibungen.

Die Normung entwickelt sich von reinen Konstruktionsnormen immer mehr hin zu Anforderungsnormen, bei denen die Ausführung freigestellt ist. Dies gilt vor allem für die europäische Ebene. Nationale Normen können nur noch insoweit erstellt oder überarbeitet werden, wie sie den europäischen Dokumenten nicht entgegenstehen.

Diese Anforderungen berühren hauptsächlich die Hersteller, sodass richtigerweise auch die R+S-Branche durch Industrie-Experten in den europäischen Normengremien vertreten ist. Aber auch die handwerklichen Mitgliedsbetriebe sind oftmals unmittelbar betroffen, denn der Handwerker kann im Sinne der Normung auch Hersteller sein.

Gefordert ist der Bundesverband auch dabei, die Mitgliedsbetriebe frühzeitig und umfassend mit den notwendigen Informationen, Anleitungen und Empfehlungen zu den Neuerungen im Normungswesen zu versorgen.

Auch die VOB zählt zu den Normenwerken. Der Teil C – Allgemeine technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen – diente in der Vergangenheit zum Teil als Ersatz für Fachnormen. Doch seit fast 20 Jahren existieren diese Fachnormen, in unserer Branche vor allem auf europäischer Ebene, und der Teil C dient längst dazu, handwerkliche Leistungen zu beschreiben. Herausgegeben wird die VOB vom DIN Deutsches Institut für Normung e. V. im Auftrag des Deutschen Vergabe- und Vertragsausschusses (DVA). Ein eigenständiger Hauptausschuss im DVA ist der Gemeinsame Ausschuss für die Anwendung der Elektronik im Bauwesen (GAEB), der das bekannte Standardleistungsbuch (StLB) herausgibt. Die langjährige Mitarbeit dort muss beibehalten werden, da der GAEB auch die Voraussetzungen für die elektronische Vergabe von Bauleistungen maßgeblich mitbestimmt.

## Rechtsfragen

Die Rechte und Pflichten der Betriebe des RS-Handwerks sind schwerpunktmäßig zivilrechtlicher, arbeitsrechtlicher, handwerksrechtlicher und wettbewerbsrechtlicher Art. Die Möglichkeiten des BVRS, zugunsten der Mitgliedsbetriebe auf die Rechtsentwicklung Einfluss zu nehmen, ergeben sich neben unmittelbaren Kontakten zu Gesetzgebung und Verwaltung im Wesentlichen aus der Mitgliedschaft im ZDH und in der BVB. Durch deren Mitarbeit in den maßgeblichen Hauptausschüssen, in denen Rechtspolitik gemacht wird, bringt sich der Bundesverband in laufende Gesetzgebungsverfahren ein. Ob es sich um Fragen des Auftragswesens, der Gewährleistung, der Forderungssicherung, arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen, Wettbewerbsverstöße oder ordnungsrechtliche Probleme aus Handwerks- oder Gewerberecht handelt, alle für die Mitgliedsbetriebe relevanten Rechtsgebiete

werden über den ZDH und die BVB mit begleitet, sodass der Bundesverband auf diesem Wege zur Meinungsbildung beitragen kann.

Aufgabe des BVRS ist aber nicht nur die Einflussnahme auf Gesetzgebung und Verwaltung, sondern besonders auch die Rechtsberatung. Vom Bundesverband wird erwartet, dass er die branchenrelevante Gesetzgebung und Rechtsprechung kennt und am ehesten in der Lage ist, die Rechte und Pflichten der Mitglieder mit ihren wirtschaftlichen und fachlichen Interessen in Einklang zu bringen. Es ist keine Seltenheit, dass selbst Anwälte von Mitgliedsbetrieben beim Bundesverband kollegiale Unterstützung suchen. Hier sind die entsprechenden Branchenkenntnisse vorhanden, die oftmals Voraussetzung für die zutreffende Rechtsanwendung sind.

Neben der allgemeinen Beratung durch Merkblätter, Zeitungsartikel, Muster, Checklisten oder im Internet-Ratgeberbereich steht die individuelle Beratung der Mitgliedsbetriebe aufgrund konkreter Anfragen an oberster Stelle. Hier müssen sich die Dienste des BVRS allerdings auf die telefonische oder schriftliche Beratung beschränken. Der Bundesverband kann also nicht etwa auch die Prozessführung einschließlich etwaiger Vorverfahren (z. B. Mahnverfahren, Widerspruchsverfahren, Einspruchsverfahren) übernehmen. Ausnahmen gelten im Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes, wo der Bundesverband aufgrund der Beschwerden von Mitgliedern Unterlassungsansprüche aus eigenem Recht geltend machen kann.

## **Informations- und Kommunikationstechniken**

Die Digitalisierung verändert in zunehmendem Maß Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig und in vielfältiger Weise. Neue Perspektiven und neue Möglichkeiten sind bereits jetzt in konkreten Formen nutzbar.

Den R+S-Fachbetrieben eröffnet die Digitalisierung und die darauf aufbauenden Geschäftsformen und Arbeitshilfen gute Chancen, ihre Wettbewerbsposition zu verbessern. Die traditionellen Stärken unserer Mitgliedsbetriebe können somit noch stärker zur Geltung gebracht werden.

Ob es um die Gestaltung und Vermarktung der firmeneigenen Homepage geht, um Informationsaustausch, um die Nutzung von sozialen Medien, um Systeme zur Unternehmensführung oder um digitale Geschäftsmodelle: Aufgabe des BVRS hierbei ist, gemeinsam mit Partnern wie dem Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk (MDZH), die Möglichkeiten, die aus der Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien entstehen, aktiv mitzugestalten und seine Mitglieder bei deren Nutzung durch Wissensvermittlung und Transferleistungen zu unterstützen.

Die Onlinemedien des BVRS, darunter zählen insbesondere die Internetpräsenzen [www.rs-fachverband.de](http://www.rs-fachverband.de), [www.rs-kompetenzzentrum.de](http://www.rs-kompetenzzentrum.de), [www.rs-mechatroniker.de](http://www.rs-mechatroniker.de), das Informationsportal [www.rollladen-sonnenschutz.de](http://www.rollladen-sonnenschutz.de) und die Social-Media-Kanäle, unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit nachhaltig und tragen zur Prägung eines positiven Branchenimages bei. Sie dienen als Informations- und Kommunikationsplattform für unsere Mitglieder, sind aber auch erste Anlaufstelle für Endkunden, Ausbildungsinteressierte, Architekten und Planer von Baumaßnahmen sowie für Journalisten.

Ziel ist es, die Onlinemedien des BVRS zu den führenden anbieterneutralen Informationskanälen im R+S-Handwerk nachhaltig zu etablieren.

## **PR- und Öffentlichkeitsarbeit**

Eine wichtige Aufgabe des Bundesverbandes Rollläden + Sonnenschutz e. V. ist es, die Leistungen der R+S-Fachbetriebe in der Öffentlichkeit noch bekannter zu machen, den Nutzen der einzelnen Produkte zu erläutern und insgesamt die Branche in ein positives Licht zu rücken.

Weiterhin ist es unerlässlich, mittels einer wirksamen Öffentlichkeitsarbeit die Branche als kompetenten Ansprechpartner für alle Fragen rund um wirksamen Sonnenschutz, Gebäudesicherheit, Energieeinsparung u. v. m. zu etablieren und in der Bevölkerung das Bewusstsein zu verankern, dass bei diesen Themen der qualifizierte Fachbetrieb die richtige Adresse ist. Angesichts der aktuellen Diskussion kommt dabei dem Klimaschutz und den Lösungen, die hier das RS-Handwerk in Form energiesparender Maßnahmen anbieten kann, eine besondere Bedeutung zu.

Des Weiteren gilt es, immer wieder für den Ausbildungsberuf des Rollläden- und Sonnenschutzmechanikers und die Ausbildung zum Rollläden- und Sonnenschutztechnikermeister zu werben.

## **Pressearbeit**

Um diese Ziele zu erreichen, wird von der Geschäftsstelle mit Agenturunterstützung eine aktive Pressearbeit betrieben. Von hier aus werden u. a. Presseanfragen beantwortet, fachkompetente Gesprächspartner vermittelt und verbandspolitische Stellungnahmen verbreitet. Zielgruppen sind dabei die Allgemein-, wie auch die Fach- und die Handwerkspresse.

Außerdem wird auf diesem Weg über die Arbeit des Verbandes und die daraus resultierenden Ergebnisse und Erfolge informiert.

## **PR-Gemeinschaftskampagne**

Ein unverzichtbarer Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbandes Rollläden + Sonnenschutz e. V. ist die von den Innungsmitgliedern und dem BVRS getragene und finanzierte PR-Gemeinschaftskampagne des R+S-Handwerks.

Eine ganz wesentliche Botschaft ist: Kaum eine Branche ist so vielseitig wie das Rollläden- und Sonnenschutztechniker-Handwerk. Ob es um Sichtschutz, Insektenschutz, Einbruchschutz, um Tageslichtsteuerung, Energiesparen, Wärme- und Klimaschutz oder um die Einrichtung einer komfortablen, privaten Wohlfühloase auf dem heimischen Balkon oder der Terrasse geht – die R+S-Fachbetriebe bieten passgenaue Lösungen für viele Probleme des Alltags.

Ein Trend hat sich in der Corona-Pandemie weiter verstärkt: Wer nicht verreist, macht es sich zu Hause gemütlich: Outdoor-Living daheim statt Urlaub in der Ferne. Dass viele Mieter und Hauseigentümer dabei an das R+S-Handwerk gedacht haben, ist kein Zufall. Entscheidend dazu beigetragen hat die jahrelange und kontinuierliche Endverbraucherkampagne in den Medien. Dank ihr bemisst sich die Attraktivität von Wohn- und Gewerbeimmobilien zunehmend auch nach dem vorhandenen Sonnenschutz, seiner komfortablen Antriebstechnik und der intelligenten Steuerung.

Bei Hausmodernisierungen und energetischen Sanierungen ist das R+S-Fachhandwerk immer dabei – auch und ganz wesentlich aufgrund der intensiven Medienarbeit.

Die in vielen Varianten immer wiederkehrende Botschaft lautet: Nur das Rollläden- und Sonnenschutztechnikerhandwerk ist in der Lage, die Kunden bedarfsgerecht zu beraten, optimale und indi-

viduelle Lösungen zu finden, hochwertige Sonnenschutzprodukte sicher und dauerhaft einzubauen und bei Bedarf fachgerecht zu warten und instand zu setzen.

Mit jeder Kommunikationsmaßnahme ist deshalb der Hinweis auf die Internet-Fachbetriebssuche des BVRS und auf weitere Informations- und Kontaktmöglichkeiten für potenzielle Kunden verbunden.

### **Rollladen- und Sonnenschutztag**

Ein weiteres wichtiges Instrument wirksamer Öffentlichkeitsarbeit ist der einmal jährlich stattfindende Rollladen- und Sonnenschutztag zum kalendarischen Frühlingsanfang. Begleitet von einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit seitens des BVRS und unterstützt von vielen Förderern aus der Industrie nutzen die Mitglieder der Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Innungen diese bundesweite Kampagne, um die Öffentlichkeit verstärkt zu bestimmten Themen zu informieren. Neben der Kampagne steht es jedem Betrieb frei, mehr aus dem R+S-Tag zu machen und den Tag für eigene Aktivitäten, wie z. B. einen Tag der offenen Tür, zu nutzen.

Aufgrund der gebündelten Kräfte kann in den Wochen rund um den kalendarischen Frühlingsanfang als jährlich wiederkehrendem Ereignis ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit in Öffentlichkeit und Presse für das Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk und die R+S-Branche insgesamt erreicht werden.

### **Unterstützung der Mitgliedsorganisationen und Betriebe**

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Innungen sowie der einzelnen Betriebe vor Ort wird darüber hinaus u. a. durch Musterpresstexte und Informationsbroschüren sowie auch individuelle Beratung unterstützt.

### **Mitgliederinformation und -beratung**

Die Mitglieder erwarten zu Recht, dass sie von ihrem Fachverband stets alle für das Tagesgeschäft und die Unternehmensführung relevanten Informationen zeitnah erhalten. Dabei sind vor allem folgende Themengebiete von Bedeutung:

- Marktentwicklung
- Produkte, Hersteller, Bezugsquellen
- Technische Regeln
- Vertragsrecht
- Wettbewerbsrecht, Handwerksrecht, Steuerrecht
- Unternehmensführung, Informationstechnologien, Statistik
- Arbeitsrecht, Sozialrecht, Arbeitssicherheit
- Berufsbildung, Prüfungswesen

Die Aufzählung ist nicht erschöpfend. Grundsätzlich gilt, dass jede Entwicklung oder Veränderung, die für die Betriebsführung von Belang ist, mitgeteilt und ggf. auch erläutert werden muss.

Neben Informationen über Rundschreiben, Newsletter, Publikationen wie Lehrmittel, Merkblätter, Tätigkeitsbericht, Betriebsvergleich, Konjunkturbericht und Internet dienen der Wissensvermittlung auch die Seminare des BVRS sowie die individuelle Unterstützung durch die Fachberater, insbeson-

dere in den Themengebieten Technik, Kommunikation, Recht, Berufsbildung, Unternehmensführung und Informationstechnologien.

Ein breites Angebot an Rahmenverträgen unterstützt die Mitgliedsbetriebe zu vergünstigten Konditionen bei Anschaffungen oder Dienstleistungen für ihre betrieblichen Belange.

## Fachzeitschrift R+S

Ein besonders wichtiges Instrument der Informationsweitergabe ist zudem die vom Bundesverband herausgegebene Fachzeitschrift R+S, die in zehn Ausgaben pro Jahr über alle für die Branche relevanten Themen umfassend und kompetent berichtet. Damit ist sie auch die ideale Plattform, um über die Aktivitäten von Bundesverband und Innungen zu informieren.

## Schulungen

Das Fortbildungsangebot des BVRS sollte sich grundsätzlich auf das beschränken, was andere nicht besser machen können. Natürlich kann branchenspezifisches Wissen nicht immer isoliert betrachtet und vermittelt werden, sodass auch allgemeingültige, gewerkeübergreifende Zusammenhänge eine Rolle spielen.

Schulungsbedarf wird nach Lage der Dinge gesehen auf folgenden Gebieten:

- Einbruchschutz
- Normung
- Unternehmensführung
- Energieeinsparung
- Recht
- Berufsbildung
- Reklamationsmanagement

Unerlässlich zum Qualitätserhalt in der Branche sind die Fachtagungen für Sachverständige. Ein Fachverband, der sich die Förderung der Leistungsfähigkeit seiner Mitglieder auf die Fahne geschrieben hat, muss nämlich auch Wert darauflegen, dass die erbrachten Leistungen sachverständig begutachtet werden können. Es liegt also im Interesse der Branche, dass die Sachverständigen mit dem jeweiligen Stand der Technik, aber auch mit dem aktuellen Sachverständigenrecht, vertraut sind.

Ebenso fester Bestandteil des Schulungsprogramms ist die jährliche Fortbildung der Berufsschullehrer. Denn wesentliche Voraussetzung für den Erfolg der schulischen Ausbildung ist, dass das branchenspezifische Wissen der Lehrkräfte auf dem neuesten Stand ist. Wichtig sind auch der regelmäßige Erfahrungsaustausch und die Diskussion allgemeiner Themen aus Ausbildung und Prüfung.

*Dritte, überarbeitete Auflage*

*Beschlossen auf der Delegiertenversammlung des*

*Bundesverbandes Rollläden + Sonnenschutz e. V. am 8. Februar 2023 in Fulda*





**Bundesverband Rollladen + Sonnenschutz e.V.**  
Hopmannstraße 2 · 53177 Bonn  
Telefon: 0228 95210-0 · Telefax: 0228 95210-10  
info@rs-fachverband.de · www.rs-fachverband.de